

Zum kirchenpraktischen Engagement im Mentorat Koblenz

1. Was bedeutet kirchenpraktisches Engagement?

Kirchenpraktisches Engagement verbindet dich mit dem gelebten Glauben in verschiedenen Bereichen der Kirche. Diese Bereiche nennt man **Grundvollzüge**. Sie zeigen, wie Kirche handelt und was ihr wichtig ist – abgeleitet aus der Bibel und der kirchlichen Tradition.

2. Die fünf Grundvollzüge kirchlichen Handelns

Im Mentorat Koblenz orientieren wir uns an fünf Grundvollzügen (nach Prof. Dr. Peter Bubmann):

Grundvollzug	Bedeutung	Art des Handelns
Leiturgia – Gott begegnen und feiern	Gottesdienste, Rituale, Gebet	Symbolisch und darstellend
Martyria – Glauben bezeugen und weitergeben	Verkündigung, Gespräche über den Glauben	Kommunikativ
Koinonia – Gemeinschaft leben	Gruppenarbeit, Gemeindeleben, Organisation	Sozial und gestaltend
Paideia – Bildung und Persönlichkeitsentwicklung	Lernen, Reflektieren, Begabungen entfalten	Nachdenklich und entwickelnd
Diakonia – Helfen und Heilen	Unterstützung, Fürsorge, Engagement für andere	Praktisch, solidarisch, heilend

Im Mittelpunkt steht die **Diakonie** – der Dienst am Menschen. Sie ist kein „Extra“, sondern ein wesentlicher Ausdruck von Kirche. Wie es in der Enzyklika *Deus caritas est* heißt: „Der Liebesdienst ist für die Kirche unverzichtbar.“

Ein zentrales Element ist der **Dialog**: Verstehen, was andere bewegt, und mitteilen, was einen selbst betrifft. So entsteht echte Verbindung – geteilte Freude wird größer, geteiltes Leid kleiner (vgl. Alfried Längle).

3. Warum ist das wichtig?

Glaube wird lebendig, wenn Menschen ihn im Alltag teilen:

- einander zuhören,
- füreinander da sein,
- gemeinsam unterwegs sein.

So wird Kirche erfahrbar – als „Ernstfall der Liebe“ (Pfrang). Wer Menschen nahe ist, ist auch Gott nahe – und umgekehrt.

4. Voraussetzungen für die Anerkennung

Damit dein Engagement im Mentorat anerkannt wird, gelten folgende Bedingungen:

- **Zeitlicher Rahmen:**
 - Beginn frühestens 2 Jahre vor Studienstart
 - Mindestalter: 16 Jahre
 - Dauer: mindestens 2 Wochen oder 80 Stunden
- **Art des Engagements:**
 - Keine Pflichtveranstaltung im Rahmen von Schule, Ausbildung oder Studium
 - In katholischen Schulen:
 - **Anerkannt:** AGs, Nachmittagsbetreuung
 - **Nicht anerkannt:** PES-Stellen
- **Inhaltliche Anforderungen:**
 - Der Grundvollzug **Diakonie** muss im Mittelpunkt stehen
 - Mindestens ein weiterer Grundvollzug soll erkennbar sein
 - Du sollst die Grundvollzüge im konkreten Handeln erleben und reflektieren
- **Erfahrungsbericht:**
 - Umfang: 3–4 Seiten
 - Bezug zu den Grundvollzügen
 - Konkrete Begegnungen und Erfahrungen beschreiben und reflektieren